thine Building Repair

Serngegrafe. frei ins 5215 8,80 mt. menstlich, bet ber Dest abgehole 8,50 mif

Ampetgen :
3m Kreife be, Goarshanfen bie einspalitige Alonpareillepille 40 Pfe., Derfleigetungen a Gefanntmerchungen 
80 Pfg., auswörtige Repelgen eich Pfa, Reflamen 
pro nun K. Ill Wiederbolungen mitentsprechendem 
Rakaft. Im falle gerichti, 
Einflagung fällt jeder Rabatt 
oort, für die Aufmahme an 
bestimmt voorgeschriebenen 
Cagen oder Stallen wird 
feins Gewähr übernommen.

ein-

iten.

ıalı

alle

ter-

r. 9.

(trib)

ge-

den.

dian

11251

 $\mathbf{n}$ 

sion

no

n

SEBETI.

mer.

igen

f 193.

OB.

5

Bode dig ist

tit end riedera terrifea

Tant-

medel es urb Chasfill

migri-

), R. F.

ofort as

ca 2

1072

d.



Zeitung für den Ureis St. Goarshaufen

Untliches Kreisblatt

Cingiges amblides Deffinbigungsbieff tibertlicher Befrocken und Mouster bes Machen



Allgemeiner Anzeiger ffir bas Gebiet an ber unterem Sahn bis jum Abeingan und ben weftlichen Cannote.

Abonnements und Mngeigen

werben entgegengenemmen. in Obertabnftein in der Gefchäftsftelle (Beditt. 1), jowie bei bem Agenturen in Braubach, Diterfpai, Camp, Heftert, 5t Go. arshaufen, Caub, Michlen, Maflatten, Mievern, außerdem nehmen famtliche Boten und Doftanftalten Beftellungen entgegen.

#### Achtstundentagu. Organisation

" Bon einem boberen Eifenbabubeamten erhalten wir folgende Bufchrift:

Dit Entfeben wird mancher bie Ausführungen über bie Rengeftaltung bes Eifenbahnwefens gelefen haben: Bon einer Milliarbe leberfchus auf swolf Milliarben Defizit gesunten: Und ba bat ein Reichsoerfehrminifter noch ben Dent, auf Befferung, auf einen Reunufbau gu hoffen. Die Mittel bagu follen u. a. fein: Steigerung ber Leiftungsfähigfeit bes Berfonals, Berfiellung eines bauernben Bertrauensberhaltniffes zwifden Bertoaltung und Berfonal, größte Sparfamteit auf allen Gebieten. Das hort fich alles fo fcon an, aber wirds Birflichteit merben? Bit ber Arbeitswille vorhanden, Die Grundvoraussehung einer Befferung ber Berhaltniffe? Denft jeber ber Beamten und Arbeiter, Die ftolg auf ibre Chul- und Jachbildung fich boch bie nötige Ginficht gutrauen, auch baran, baß die fo graufam trofitoje Lage bes Gijenbahuwefens auf Umwegen nicht auch für ihn felbit bon rerhangnisvoller Birfung wird, junadift für bie traurige Finanglage bes bentichen Reiches überhaupt, bautit für unfre Bapiergeldwirtschaft und die entjegliche Entwertung unseres Gelbes und fo fchlieglich für die unfinnigen Breife aller Lebensbedurfniffe, Die min jeber am eigenen Leibe fo einschneibenb fpurt? Und wie bei ber Eifenbahn, fo gehts in anderen Birtichaftsgebieten bes Stontes, in der Bermaltung, und abulich in ben Fabrifunternehmungen. Der Achtftunbentag. ift ju unferem Kreus geworben. Bon welch wunderbarer Birfung, ju welchem Gegensquell wurde ber aus ber freien Ginficht bes gefamten werftatigen Boltes, geiftiger und forperlicher Arbeiter, beraustretenbe Bille: Bir wollen uns frei machen von bem Swang bes Adriftunbentags und wollen wieber langer arbeiten. Mag er uns als ein Biel, ein Ibeal für bessere Zeiten borbehalten bleiben, wenn unfer beutsches Bolt aus bem tiefften Elend seiner Lage wieber forgenfreier fich beraufgearbeiret bat.

Dagu gesellt fich als zweiter Rrebsschaben bie Organifation. Alle Welt organifiert fich, um im Dofeinstampf fich zu behaupten und vorläufig wills immen, als ob baran nichts gu anbern ware, foll ber Einzelne nicht untergepflügt werben. Je großer ber Berband, um fo größer feine Dacht; mancher wachft fich zum Staat im Staate aus, wird allen Berfaffungsbestimmungen gumiber gum mitregierenden Dachtfaftor. Go lange ber Einzelne als Beamter, als Arbeiter feine Forderungen ftellt, als ger, als Wlied eines freien Berufes feine Breife feftfest, fieht er unter bem Broang feines Bewiffens, bas bei allen anftanbig benfenben im menfchlichen und driftlichen Ginne auch auf ben Mitmendien eingestellt ift. Cobald aber ber Berband bie Regelung ber Ginfommensverhaltniffe übernimmt, wird das Gewiffen des Einzelnen ausgeschaltet. Man bebauert noch in der Imiesprache mit bem lieben Rachften, fo bobe Gehalter, Löhne, Breife forbern gu muffen, immer noch aus Rachwirtung bes rüchichtsvoll orientierten Gewiffens; allein ber Einzelne fteht jeht unter bem Zwang der Organisation, die ihn fo don bon feiner Gewiffenenot befreit bat. Rebet aber erft bie Stanbesvertretung, ber Berbanbofefretar ober wer's fonft fein mag, bann ift bem Rabifalismus in ber Intereffenbertretung feine Grenge mehr gefest. Bin ich organisiert, fo mag die Rachbarorganisation zugrunde gehn; was funnmerts mich? Mein Gewiffen ift frei. Jebe Organisation in ber Form, wie fie fich in ber neueften Beit aufftut, ichreibt auf ihre Sahnen ben Egoismus, bie Rudficheslofigfeit gegen bie anderen; wo bleibt ba bas Gebot ber Rachstenliebe, ohne bas unfer ganges menfchliches Dafein zum brutalen Rampf aller gegen alle wird! Bo bleibt ichlieglich bei allebem die Demofratie, die Gelbstregierung bes Bolls, wahrend in Birflichfeit nur eine Schar von Berufsvertretern bie herrichaft ausubt, beren Tätigfeit bie Ungufriebenbeit ber anberen als Rahrboben voransfent?

Bir find uns noch immer nicht flar über unfere tatfanliche Berarmung, und laffen uns burch Papierfcheine, nach benen in hunberterlei Form gejagt wirb, barüber binwegtaufden. In Birffidfeit find wir bie Offaben frember Bolfer geworben und muffen einstweilen für fie arbeiten. Mogen noch Johre barüber hingeben; ber Umichwung und Aufflieg wird fonunen. Das lehrt uns bas Auf und Rieder in ber Gefchichte aller Beiten und affer Bolfer, biefe Doffnung mag une getröften.

#### Andrang gu ben "höheren" Smulen

Bon Studienrat En a.

Ein ungewöhnlicher Andrang wige fich biefe Oftern bei ben Anmelbungen für bie Segten ber bei uns gu Unrecht fogenannten "boberen" Schulen lichtiger. Mittelfdulen). Bon anderen fogialen Traden biefer Erichemung abgesehen seigt fich bier ber Mongel richtiger Beurteilung und Belehrung Ber Charafter und Wert einmal ber allgemeinen Exped Bolfeid ule, bann eben ber fog boberen Schule beutiger Berfoffung. Unfere bei und wie befonbere Uch im Auslande anerfannte vorzügliche Bolts. du le gibt jene allgemeine ibcelle und proftifche Minibifbung, bie bem allergrößten Zeile bes Bolles

## Die Ronftruktion bes neuen Reichstagsmahlgesehes

Rreislifte und Reichslifte

Das neue Reichswahlgefeb erlaubt, wie man weiß, ber einzelnen Bartei, ibre Rreisliften innerhalb eines Bablfreisverbandes miteinander gu berbinben. Es ift fo gut wie felbftverftanblich, bag bie Parteien überall bon biefer Freiheit Gebrauch machen werben, um eben mit fummierten Reftftimmen noch einen Gib fur einen im Begirt anfäffigen und befaunten Mann ju erringen, ber im Wahltampf perfonlich feine Cache berfochten bat. Da je 60 000 Stimmen on Mandat liefern, fo wird jebe Partei in jedem Berbande 0 bis 59 999 Stimmen übrig behalten, bie bann auf ber Reichslifte verrednet werben. Das ergibt einen Durchschnitt bon 30 000 Stimmen. Es fommen 17 ober 16 Bohlverbande in Betracht. Das gibt für jebe Partei un Reststimmen für die Reichslifte 17 ober 16 mal 30 000 = 510 000 ober 480 000, bas finb acht Sibe ber Reichslifte! Dabei ift vorausgefest, bağ jebe Bartei in allen Berbanben als Bartei auftritt und arbeitet; ist fie nur in 10 ober 8 Berbanben bertreten, fo fann fie auch nur 10- eber 8mal 30 000 Reftstimmen für die Reichalifte aufbringen, bas find gar nur 5 ober 4 Reichsfinel. Schon aus biefer Ueberlegung ergibt fich, daß die Reichsliste an Bebeutung hinter ben Rreisliften weit gurudtritt. Much die großen Parteien, Die bei ben lepten Bablen 75, 91 und 163 Sipe eroberten, werben biebmal die große Mehrzahl der Mandate in Kreis ober Berbond erringen nitffen. Die Reichslifte fann ihnen nur fleine Ergangungen bringen in bem bescheibenen Umfang ber angeführten einstelligen Bablen. Gelbft wenn ihnen ber Bufall überall größere Refte ale ben Durchichnitt bon 30 000 Seimmen, fagen wir 40ober 50 000, beideren follte, fo ergabe bas immer erft 11 bis 14 Reichsfine, benen an Rreisfinen ein

Bielfaches gegensiberftunde. Für die großen Bar-teien berliert banit auch die Befrimmung, bag einer Bartei bochftens fo viel Reichssibe zugewiesen werben burfen, wie fie borber Rreissibe befommen hat, jegliche praftifche Bebeutung. Anbers ftebt es bei ben tleinen Barteien. Für fin wird diese Bestimmung außerordentlich wichtig. Ift eine solche Barbei in allen 17 oder 16 Wahlberbanden vertreien, fo liefert fie normalerweife 500 000 Reitstimmen, benen 8 Reichsfipe entsprechen. Gie muß alfo im Rreis und Berband fich fcon 8 Gipe gefichert haben, ebe fie auf diese weiteren Sibe Anspruch machen fann. Bringt fie nur 2, 4 ober 6 örtliche Sibe burch, fo tann fie auch nur 2, 4 oder von den 8 Reichsfigen bekommen. Jugt es der Jufall gar, daß ihr im Durchschnitt mehr als 30 000 Reiftimmen, erwa 45 000, verbleiben, fo ergibt bas zwar einen Anspruch auf 12 ober 13 Gipe, er fann aber nur gelienb gemacht werben, wenn die Partei fich schon 12 ober 13 örtliche Cibe gefichert bat. Daraus lost fich ertennen, bağ eine fleinere Bartei alles aufbieten muß, um möglichft viele Bewerber icon im Rreis ober Berband burchinbringen, ba bon biefer Bahl bie Angahl ber Reichsfine abhangt, bie ihr zugesprochen morben fonnen. Berfagt fie bei ben örtlichen Bablen, fo ift jebe hoffnung auf die Reichs. lifte, jebe Bertroftung auf bie große Gumme ber Reftftimmen, die ba gur Geltung tamen, eitel Wahn und Trug: bringt fie im Rreis und Berband nur eine Sandvoll Bewerber burch, fo nutt auch bie bochfte Reftftimmengahl nichts, fie wird ben Beftanb immer nur um bie gleiche Bandvoll Betverber vermehren fonnen. Alfo beigt's alle Rrafte onfpannen für ben ort lich en Rampf, banut bier Erfolge und möglichft viel Erfolge errungen werben; erft bann öffnet fich die Ausficht, bag auch die Reichslifte für die Partei wertboll wirb.

aller Lebensfreise und Beruje genügen tonnte. Gie befindet fich in auffteigender Entwieflung mit Oberflaffen für hinreichend Begabte und gibt gute und ausreichende Borbilbung befonders auch fur alle praftifden Berufe. Rach geraumer Behrzeit im Berufe eröffnen fich bem Strebfamen unfere Sachichulen, um die uns, mehr als um unfere Lateinschulen (mit und obne Latein) bas Ansland beneibet bat. Auch ber Befuch ber hochschulen ftebt beute jedermann frei, ber ihren Borlefungen und Hebungen folgen mag und fann.

Die "höheren" Schulen aber haben, felbft wenn fie fich Realanftalten nennen mit nur 6fahrigem Rarfus, in Stoffwahl und Berteilung immer noch burchaus den Charafter ber Borbereitungs an fra It für bas Bochfchulftubium. Wird biefes Biel nicht erreicht, fo fehlt ber Abichluft bes Bilbungsgangs, man bat eine "Ber"bilbung, nicht eine "Bor "bilbung für ben Lebensberuf erreicht. Diefer Borbilbung einer fibergroßen Bahl bon Bollsgenoffen berbanten wir gum großen Teil Die Unfähigfeit ber richtigen Beurteilung bon Menschen und Dingen bei Gubrern und Geführten gerabe unserer fog. Gebilbeten. Bon ber falfchen Einfchanung ber höheren "Schul"bilbung als höheren Bilbung überhaupt und beinahe ausschlieglich muffen wir endgultig abgeben. Gine Reform Diefer Unftalten ift gerabe erft im Beginn und berfpricht nur langfame Fortidmitte. Jedenfalls find biefe Anftalten beftimmt und berechtigt, aus bem Angebot bie "fchul"begabten Echuler auszumühlen, b. folde, die für eine Mannigfaltigfeit bon Schulfachern ziemlich gleichmäßig, aber gut beranlogt find einen Trieb gum fchulmagigen Arbeiten baben und feine einseitige Begabung für andere Betätigungen, felbft auch für nur einzelne Schulfacher zeigen. Erfahrungsmößig genügt nur ein geringer Bruchteil ber aufgenommenen Sertaner beideibenen Anforberungen ber Schule im Laufe ber folgenden Jahre. Im Alter bon 14 Jahren, alfo bei Enbe ber Boltofchulpflicht, bat fich eine icon bie balfte entfchließen muffen, Die bobere Schule gu verlaffen, bann aber mit einer für jeden Beruf versehlten. Biertelsbildung. Ein weiterer großer Teil "erfist" bas Ginjährige mit 16-20. Lebensjahre. Heute tonnen und follen icon die jungen Bolfsgenoffen gedeihlichere Arbeit leiften und fich an anderer Stelle und mit mehr Erfolg eine wirflich bobere Bilbung ertoerben.

Das "Ginjahrigen-Bengnis" ift gottlob nicht mehr. Befabigungenachweife bart i-ber in Rufunft an ber Stelle liefern, Die er einnehmen will. Bor allem follen nun auch gerade bie prateischen Berufe bie Bobfe ablegen und nicht Berechtigungen ihrer Amparter verlangen, die mit der Figning für ben Beruf niches zu fun haben. Laffen wer ben Ministerialbinitor Johnte, ben often und neugeitlich gerichteten Schulmenn reben. Bas bie Beborben geten boben, maben bie birrgerlichen Kreise nach. Ein Kaufmann, ber etwes auf fich balt, verlangt, bag feine Lehrlinge bas Einfahrige haben. Wenn fie bann von ber "höberen" Chule tommen, bann "Mogt er wollem Recht -, bag die jungen Bente nicht fo gut p. hnen und schreiben fonnen wie bie bon ber Collaschule". Er verlangt aber tropben bos Einjahrige; und wenn das Geschäft noch größer und

vornehmer ift, bann verlangt er bie Reifepraftung.

und feine "Rlagen" über bie mangelhafte Berbildung für bas, was er bon feinen jungen Leuten verlangt, werben um fo lauter." - Allo nicht bie höhere Bisbung gerade auf unseren beutigen fog. höberen Schulen allein fuchen! Allgu verfehlt erweift fich bies Beftneben bei benen, bie vorzeitig aus Mangel an Schulerfolgen abgeben muffen. Begabt ift jeder Anabe, aber gerade für die Conberart ber fog "boberen" Schule, für bie Bernichule, bie Borfchule für weitere wiffenichaftliche Ausbildung find doch eben nicht alle, fogar febr wenige hinreichend beranlagt. Durch ungvedmäßigen Befuch der hoberen Schule mach man feinen Sohnen in Buftenft nicht mehr bie Babn frei, fondern verfahrt ihnen ben Rarren unbeilbar: Beniger Unbrong gu ber Certa!

Die nene Rechtichreibung

5 Berlin, 29. April. Heber Die Frage ber Reuordnung ber Rechtschreibung batte der Abgeorbnete Reil (Gog.) eine Unfrage an die Regierung gerichtet. Diefe wirb, wie wir horen, folgenbermagen beautivortet werben:

Wenn die Regierung ber Antegung einer Renordnung ber Rechtschweibung überhaupt nabergetreten ift, fo geschah dies unter Burbigung bes Umftanbes, bag infolge bes Rrieges bie Lager bes gefamten Buch bandels, besonders bes Schulbuchhan-bels, ftarf gelichtet find. Es muß baber im hinblid auf die fpater ju erwarienbe Mieberbelebung bes Berlagebuchbandels ber gegenwartige Beitpunfr für die bon vielen Geiten mit Recht berlangte Renordnung der Rechtschreibung als bejonders geeignet angesehen merben. Bugleich ift babei vom Standpuntte ber Schulveform aus erwogen worben, bem deutschen Unterricht die Laft ber heutigen Rechtschreibung gu erleichtern und boburch für Schule und Saus Rrafte für wichtigere Aufgaben freigumachen. Es ift felbftverftandlich, bag bei einer etwaigen Renordnung der beutschen Rechtschreibung alle berechtigten Wimfche, befonders auch auf mirtich aft lich em Gebiete, Die gebührenbe Berudfichtigung erfahren muffen. Eine Rechtschweibung, Die bas bisherige beutiche Schrift um mehr ober mem ger ent werten wurde, wird bon ber Regierung in feinem Fall beabfichtigt. Heber eine Bebormigung ber Altidrift gegenüber ber ber beutichen Schrift baben in ber Regierung noch feine Bemnungen statsgefunden. Es wurden auch in diesem Falle die vorsiehenden Grundfabe für die Regierung maggebend fein.

Bon Can Remo gurild

§ Parts, 28. April. (Telegr.) Minifterprafibent Millerand ift beute bormittag bon Can Remo, begleitet von Marfchall Foch, in Baris eingetroffen. Blond George, ber fury banach antom, feste bie Reife nach London fort, wahrend Lord Curjon in Paris blieb. Die Morgenproffe befchofftigt fich weiter mit bem Ergebnis bon Can Remo. Die fogialiftische Dumanite meint, bag bie Erffarung von Gan Remo tatfachlich ein Abruden bon Berfailles und bon ber Diplomatie Clemenceaus bebeute. Ministerprafibent Millerand wird übrigens morgen im Bar. lament Erflarungen abgeben. Das Parlament geht Freitag in die Ferien, weil in der tommenben Woche die Generalrute ihre Situngen beginnen.

## Neues vom Tage

Die Rote ber Entente an Deufchland, ble in Can Remo beichloffen worben ift, ift bon Rim unterzeichnet und heute in Berl in burch ben italienifden Botfchafter uberreicht worben.

Geftern haben in Berlin bie Befprechungen wifden den Bertretern des Reichsbertebesminifte rinms und ben Organifationen ber Arbeiter, ber Reicherifenbahnbermaltung über einen Lohntarif für bas gefamte Reichbeifenbahngebiet

Der 1. Da i ift nun auch in ber prengifden Landesberfammlung ale gefehlicher Feiertag abge. lehnt worden, nachdem, wie geftern berichtet, bie beutiche Rationalberjammlung fich ebenfalls bagegen erffart hatte.

Rachdem der Reicherat gegen das Gefet fiber die Erhöhung ber Poftgebühren Ginfpeuch erhoben bat, hat die Rationalberfammlung die Angelegenheit bem hauptausichuf überwiesen.

Der Edriftleiter bes "Rinhr - Ecos", bes Degand ber II. G. B. D., Th. Lachaife, ift heute bom augerordentlichen Rriegsgericht wegen Berbrechens gegen ben Baragraphen 110 bes Strafgefebuches (Aufreigung gum Ungehorfam) gn einem Jahre Gefangnis berurteilt worben. Er wurde wegen Bluchiberbachts fofort in baft genommen.

Rach einer Melbung aus Can Remo erflarte Journaliften, ber deutiche Rangler fomme nicht nach Spaa, um bort einfach befragt gu werben, foubern um ale Minifter mit anbern Miniften gu berhandeln, und was bie Musfuhrung ber Bertrage bon Berfailles betreffe, habe er bas Refet ber Borfchlage und ber Grörterung.

Dr. Raufen ertfarie fich auf die Bitte bes Bollerbunbrats bereit, Die Leitung ber Deimicaffung ber Rriegogefangenen ans Gibirien je übernehmen.

Die Wiener Rationalftubenten hatten gestem bie Tore der Universität besetht und den judischen Studenten den Einlaß betwehrt. Es tam in ben Mittagestunden zu schweren Schlägereien, benen nur ein großes Wachtausgebot mit Mübe ein Enbe bereiten tonnte.

Der Gernibrech vertehr zwijchen Frant-reich und Denifchland wird am 1. Mai aufge nommen.

In ber Gd weig murbe eine Berichmorung entdedt, die barauf gerichtet war, Benifclos in Con Remo ju ermorben. Die italienifche und die grieda 'e Regierung wurde rechtzeitig gewarnt.

ach bem "Rientve Rotterbamfde Courant" haben die alliierten Truppen in Ronftantinopel ben friibe ren Grofwefir Marichall 3 8 8 et Baicha und ben Bigeprafibenten bes Genate MI i Riga Bei ge, fangen genommen. Beibe Burbentrager find energische Glegner bes ber Türkei aufgezwungenm Griebenebertrages.

Sabas berichtet, bag glaubwlirdigen Radrichten gufolge, die aus Can Calbador in Rewhort eingetroffen find, bei ber Rebolte in Gnatemala mehr ale 800 Berfonen getotet murben. Bahlreiche Anhanger bes gefturgten Brafibenten Babera, Die ihm tren geblieben waren, murben in ihrer Bohunne umgebracht.

Ein "denticher Rriegoplau"

! Berlin, 28. April. Das Wolffiche Telegrapher-

bureau teilt folgendes mit: Der Temps bringt offenfichtlich erfundene Rad richten über die Aufdedung eines gegen Franfreid gerichteten beutschen Rriegsplanes. Bon guftandiger Geite wird und bagu mitgeteilt, bag bie Cenfationen bes Temps auf einer boswilligen Ausbeutung gänglich harmloser Funde beruhen. Als bis Stangofen in Dagian einrudten, war bort lebiglich Sicherheitspoliget anwefend. Die Frange fen behandelten bie Boligeimannfchaften aber bennoch als Militar und internierten fie in Gresbeim. Baffen und Munition tonnten die Frangofen nur in bem Dage finden, wie fie eine Polizeitruppe ftets befigt. Bon betrachtlichen Mengen tann feine Rebe fein. Die Lagerung bon 200 000 Scheffel Bafer in Denau laffen allein unsere traurigen wirtschaftlichen Berhaltniffe nicht gu. Daß Riften mit Begeichnungen bon Truppentoepern gefunden wurden, erflat fich wohl aus der Berwendung alter Riften, ble noch aus Rriegszeiten frammten. Gang phantaftifd ift ber Bericht über bie Gebeim atten mit bem vegen Frankreich gerichteten Leiegsplan. In Frankfurt, homburg und hanau lagert aufer ein bis groei Bataillonen Reichewehr bas Detachement Renfville und etwa 50 Reiter eines Reichswehr-Raballerisregiments, insgesamt otwa 1100 Mann Sicherheits volizei, und daß Frankreich fich durch biefe Armee bedroot fühlen follte, ift doch wohl taum anzunebmen. Bas bie angeblichen Operationsplane andetrifft, fo handelt es fich - wenn überhaupt etwas Derartiges gefunden worben ift. - um eine Danoberausgabe aus ber Beit bor bem Rringe, die im Kopier eines ehemaligen Offigiers ge-

legen haben muß.

§ Berlin, 28. April. Die Stellung ber Reichsregierung gur Auslicferung Rapps legte heute ...! eine fozialbemotratische Frage hin ber Reichsjustigminister Dr. Blund wie folgt bar:

Muf Grund bes Anslieferungsvertrages mit Schweben vom Jahre 1878 fällt ber Cochverrat nicht unter Die Straffaten, Die eine Auslieferung ermoglichen. Augerhalb biefes Bertrages tonnie man fic mit Schweben fiber die Muslieferung vereinbaren. 3ch halte es nicht für angängig, ben Grundfat bes Afplrechts deutscherfeits anzutaften. Das würde die jetige Regierung mit ihren politischen Grundfaben in Biderfpruch bringen. Bei früheren Beratungen haben die Abgeordneten Dr. v. Bifgt und Landsberg eine Erflorung ber bamaligen Regierung berbeigeführt, wonach die Regierung niemals von der Doglichteit ber Auslieferung Gebrouch mache, wenn es fich um politische Strafiaten handle. Ich habe nicht bie Absicht, bem Rabinett gu empschlen, mit ber schwedischen Regierung in Berhandlungen einzutreten, Wenn babon gesprochen wird, bag Schweben Rapp ausweisen tonne, so daß er doch in die Beimat purudichte, fo ift bas ausgeschloffen. Denn wegen politischer Berbrechen, die jemand in der Beimat unter Anflage und Strafe ftellen wurben, wird Schweben niemals ausliefern.

#### Die Reichbwehr

Weffe gehen zurzeit wieder faliche Zahlemangaben über die Kopf ftarte des deutschen Deeres. Bon amtlicher Seite wird dazu mitgeteilt: Am 6. Jedruar betrug die Gesamtstärfe der Reichswehr 242 340 Köpfe. Der Stand im März konnte wegen der Unruhen nicht vollständig ermittelt werden. Rach allen vorliegenden Weldungen ist jedoch die Zahl der Keichswehrtruppen andouernd gesunfen. Wenn auch zunächst keine endgültigen Zissern angegeben werden können, so muß nach dem disher gewonnenen Uederblich die Stärfe der Reichswehr Anfang April auf nicht mehr als 200 000 Mann geschäpt werden. Diese Zahl sollte aber erst Witte Mai erweicht seine

Gegen bie Bwangtwirtichaft

5 Samburg, 27. April. Dier fand eine große, Don etwa 6000 Berfonen befuchte Berfammlung bes deutschen Bundes fur Gewerbe, Sandel und Induftrie ftatt, die febr lebhaft verlief und fast einstimmig ben fcmellften Abban ber Zwangewirtschaft und bafür freie Birtichaft im Jutereffe einer ausreichenben Boltsernahrung gu erträglichen Breifen for-Derte. In ber Berfammlung wurde unter anderem hervergehoben, die Iwangewirtschaft fei praftisch langit zusammengebrochen, nur ihr Konfurs werbe noch nicht eingestonben. Reiner befümmere fich mehr um fie, fein Bauer und fein Schieber. Der Schleichhandel erfasse mit bilfe des Erzeugers einsach alles. Beute verfcmunden jum Beifpiel fcon 80 b. S. bes Aleisches burch Schwarzichlachterei. Die harteften Strafen nichten nichts, weil ber Unreig gu groß fei. Dabei erziele die Zwangswirtschaft nicht einmal er-trägliche Breife. Diese feien sogar mit der Zeit vielfach noch höher geworden als die Preise für Schleich-

Rlogen bes beutschen Sandels fiber faliche Regierungsmagnahmen

3. B. Amfterbam, 28. April. Die deutsche Re-gierung bat jest, nachbem ber Ausvertauf Deutichlanbs foft beendet ift, verfcharfte Bebimmungen erlaffen für Reifen nach Deutschland. Bom 1. Mai ab muffen für ein Bijum für eine einseine Reife nach Deutschland 18 Bulben bezahlt werben. Für ein Dauerbifum für brei Monate gul-Mg find 60 Bulben gu gablen. Da biefe Bestimmungen auch für Deutsche im Auslande gelten, von Diefen Rreifen, Die gum Aufban bes beutiden Sanbels fich ausschlieflich im Auslande aufhalten, febr bart empfunden werben, fo macht fich ein heftiger Biberffand gegen biefe neue Ginrichtung geltenb. Die beutschen Sandelstreife in Solland find entichlofben, fofort Schritte bei ber Regierung in Berlin gu unternehmen, bamit diefe auferorbentlich bobe Roften fun Deutsche, Die ihre Existeng im Muslande größtenteils boch mit beutschen Einfommen bestreiten mirfien, in Begfall tommen. Es mag angebror, ericeinen, eine bobe Abgobe von Auslandern, Die in Deutschland billige Baren fuchen wollen, ju erheben, jeboch muß man bie eigenen Sondelente nicht in dieser Weise in ihrer Existens zu schädigen Gine Millionenfdiebung?

- Berlin, 28. April. Ueber ben Berfuch einer umfangreichen Berichiebung von Leinenfaden in bas Musland wird ber "Bojt" aus Baberborn berichtet. Das Blatt erinnert baran, bag bereits im Februar Die es Jahres ein Baggon mit langen Saden aus feinftem Beinen (Damaft) verfcoben morben fei, und gwar mare ber Abfenber die Firma Lipfcun & Beifer, Empfanger bie Speditionsfirma Forstmann & Cie. in Trier gur Weiterfendung an eine große Fuma in Baris gewesen. Bor einigen Wochen fei nun wiederum versucht worben, von Baberborn einen Woggon mit 7418 Gaden, ber bom Reimsvertungsamt in Baberborn gefauft fei, bon berfelben Firma nach Baris ju berichieben. Die Sade waren gu 12,50 M bas Stud gelauft, Ausfuhrgenehmigung war vom Reichstommiffar fur Ausund Ginfuhr in Berlin erteilt und gwar für eine Biertelmillion Cade im Berte bon 1% Millionen Mart. Im gangen feien auf diefe Beife von Baberborn 41 000 Cade weggelommen. Die Berfchiebung bes letten Baggons fei vorläufig allerdings nicht ge-

Strafentampfe in Laibach und Beigrad EB. Mailand, 27. April. In Zaibach und Belgrad ift es nach Berichten bes Deffagero zu blutigen Strafenfampfen gefommen. In Laibach murbe eine fommuniftische Bolfsversammlung, die den Beneralftreif verfünden follte, bon der Boligei angegriffen. Ein Briefter batte bon einem Benfter aus auf die Wenge geschoffen, worauf diese ihn linchen wollte Bei ber Berteidigung des Priefters burch die Boligei wurden 18 Berfonen getotet und 70 ber-lest. In Belgrad ichoffen die Truppen mit Majdinengewehren auf die Menge. Befonders blutig war ber Rampf vor bem hotel Mostan. Es gab etwa hundert Tote. - Der Gifenbab. nerftreif tann infolge bes Gingreifens ber Regierung als beenbet angesehen werben, nachbem bie Gifenbohner mobilifiert worben finb.

## Aus Stadt und Rreis

Lahnftein, 29. April 1920.

\*. Raffanische Ariegsversicherung. Gemäß ber Berordnung ber Reichstegierung vom 14. Februar 1920 über die Auslegung der Begeisse Friedensschluß und Ariegsende nutzte, wie und mitgeteilt wird, eine Berschiedung der Anmeldefrist eintreien. Die Inteussenten verweisen wir auf die offizielle Besanntmachung im Anzeigenteil.

a. Berkehrsmaßnahmen. Anlählich der zweiten Internationalen Messe vom 2. dis 11. Mai in Frankfurt sind solgende Berkehrsmaßnahmen getrossen worden: Der Schnellung D 252 Köln-Mainz (Ankunst in Mainz 11,18 Uhr vorm.) wird dom 30. April dis 11. Mai dis Frankfurt durchgesührt. (Mainz ab 11,30 Uhr vorm., Frankfurt an 12,21 Uhr nachm. In der Gegenrichtung wird der Schnelzung D 169, der abends um 6,51 Uhr in Mainz absährt, während des gleichen Zeitraums in Frankfurt beginnen. (Frankfurt ab 5,21 Uhr nachm., Rüsselsbeim ab 6,07 Uhr, Mainz an 6,25 Uhr, ab 6,51 Uhr abends.

=: 3m Lichtspielhaus Labnstein werben heute und morgen die beiden Bierafter "Der Roman der Derzogin von Corvo" und das Deteftiv-Schauspiel "Prosessor Bartons Erfindung", sowie ein Luitspiel gegeben.

2ichtspiele Stolzenfels. Als hauptftud sieht bas Drama "Der Hotelbieb mit ber vierten hand" und als Beigabe das Luftspiel "haben Sie Friuchen nicht gesehen?" auf dem Programm. Für morgen ist der joziale Riefenfilm "Rapital und Arbeit" vorgesehen.

fe Maifeiertag und Schule. Falls die reichsgeseiliche Regelung des Maiseiertages nicht rechtzeitig erfolgt, ordnet der Kultusminister Daenisch an: 1. Bleidt es dem Ermessen der Schulen geschlossen überlassen, od am 1. Mai die Schulen geschlossen werden sollen oder nicht. 2. In Orten, wo an den gemeindlichen Schulen der Unterricht am 1. Mai aussällt, ist er auch an den staatlichen Ansialten ausguschen. 3. Auch an Schulen, die den Unterricht nicht aussehen, darf seinem Lehrer und teinem Schuler an diesem Tag irgendein Rachteil erwachsen.

f Die Bollafcullebrer in ber Befolbungsordnung. Das preuhische Staatsninisterium beschlog beute, bag bie Bollsichullebren

unter Berlängerung bes Didtarlats auf fleben Jahre in die Besoldungsgruppe 7 eingereiht werben foll. Damit sei ber jahrzehntelange Streit um Einreihung der Lehrer in einer ihren Bunschen vollaufentsprechenden Weise beigelegt worden.

re Der Schiffsvertehr auf dem Rhein halt fich bei anhaltend gunftigem Bafferftand fortgeseht auf einer recht erfreulichen Sobe. In der verstoffenen Berkehrswoche war ein besonders ftarter Roblentransport zu verzeichnen.

re Arbeitsordnung und Betriebs. rategefet. Bon amilicher Stelle wird mitgefeilt: Rach Parograph 80 Abfan 3 bes Betriebsrategefebes ift binnen brei Monaten nach bem Infrofttreten biefes Gefebes eine neue Arbeitsorbnung gu erlaffen, wenn die geltende Arbeitsorbnung bor bem 1. Januar 1919 erlaffen worben ift. Danach mußte alfo in allen biefen Fallen eine neue Arbeitsordnung bis gum 9. Mai 1920 erfaffen werben. Run beabsichtigt aber bas Reichsarbeitsminifterium, ein Mufter für eine Arbeitsordnung gu entwerfen und zur allgemeinen Anwendung zu empfehlen. Dagu find eingehende Borarbeiten notwendig, insbefonbere muffen bie Berbande ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer gehort werben. Es befteht beshalb die Abficht, burch eine Aenderung bes Paragraphen 80 die Frift bis gum 1. Ceptember 1920 binausgufchieben.

to Breiserhöhung für Rifchdambferfifde. Der "Batichoftliche Berband ber beutschen Bochfeefischereien" teilt folgendes mit: Die weiter machfenden Betriebsuntoften ber Fifchdampfer haben eine weitere Erhöhung ber Reebereipreise für frische Geefische erorderlich gemacht. Bahrend früher Die Beiriebsuntoften eines Fifchbampfers pro Jahr etwa 97 000 M betrugen, find biefelben beite unter Berudfichtigung ber Preiserhöhung für Roble auf etwa 11/2 Millionen Mart pro Jahr, d. h., das 10fache ber Beinirbauntoften bes Jahres 1913 angewachsen. Demgegenüber waren die Fischpreise bisher nur etwa achtmal fo hoch gestiegen als im Jahre 1913. Es war baber nicht möglich zu ben bisberigen Breifen bie gewaltigen Betriebsuntoften ber Fifchbampfer zu beden und haben baher bie Preise für Nordfeefische erhöht werben muffen.

ch Frei gewählte Beilverfahren ber Landesversicherungsanstalt ist dazu übergegangen, in Ausnahmesällen zu Kuren in selbst gewählten Anstalten und Kurorten einen angemessenen Juschuft zu gewähren. Es lann daher den erfrantien Bersicherten, bei denen sich der Arzt von einer Kur einen Daueversolg verspricht, und die zum Bei piel in einer gesünderen Gegend Berwandte und Belannte haben, die sie für mehrere Wechen aufnehmen, empfohlen werden, einen Antrog auf ein frei gewähltes Beilversahren zu stellen. Der Antrog muß vor Antrotte und bei gewähltes Beilversahren zu stellen.

ro Es gibsteine Audeln mehr! Samtliche Teigwarenwerte, die Rudeln und Massaroni
berstellen, müssen auf Beranlassung der Reichsgetreidestelle ihre Betriebe einstellen, da Mehl nicht
mehr geliefert werden samt. Die noch übriggebliebeneu Mengen, sowie alles noch bei den Landwirten
besindliche Getreide nuth für die Brothereitung
ausgehoben werden.

ro Erbfen als Zwischenfultur bei Rartoffeln. Um eine gute Bobennuhung berbeimführen, tonn man beim Begen ber Rartoffeln au jeder Anolle zwei bis brei Erbfen in den Boden tun. Die Erbfen laufen mit ben Rartoffeln auf und ranfen an beren Trieben. Gie entwideln fich nang prächtig und feben Gillen an,obne bag man bofonbere Arbeit mit ihnen bat. Die Arbeit ber Bobenloderung und ber Beseitigung bes Unfrautes geht auf Rechnung ber Rartoffeln, ba fie ohnebin geleiftet werben muß. Die Erbien find fo zeitig abgeerntet, daß fie die Rartoffeln im Bachstum nicht fonderlich bindern. Muf feinen Rall wird beren Ernte breintrochtigt, bochftens wird biefe etwas versogert, wesbolb man bei Frühfartoffeln biefes Berfahren nicht fiben follte. Da bie Erbfe ein Stidftofffammler ift, hat bie Rartoffel bon bein Beifammenleben mit ber Erbfe bon biefer noch einen gewiffen Borteil.

rb Postverkehr nach den Riederlanden. Rachdem die Unterbrechung des Eisenbahnverkehrs dei Wesel beseitigt ist, werden Wert- und Paletsendungen nach den Riederlanden wieder von den Postanstalten angenommen. le Die Schonzeit für Rebbode läuft bis jum 1. Dal. Der 2. Mai ift erfter Jagotog.

—, Steuerzahlung burch den Arbeitgeber. Zu dem Einsommensteuergeset sei noch
ergänzend bemerkt, daß mit dem Steuerabzug durch
Einbehaltung von zehn Prozent des Lohnes voraussichtlich erst vom 15. September d. 38. ab begonnen
wird. Einstweilen sind die Borbereitungsarbeiten
noch nicht so weit, um die Borschriften der Paragraphen 45—52 des Einsommensteuergesehes ausführen zu können.

Braubach, 29. April 1920.

b; Freiwillige Feuerwehr. Unter bem Borfibe ihres Rommandanten, Berrn 3. Forft, hielt bie Wehr am Dienstag bei Ramerad G. Schut ihre Jahreshauptversammlung ab. Das Andenfen an bie im verfloffenen Jabre verftorbenen Mitglieber, namlich Stromboutvart 29. Faber, Schubmadermeifter 2B. Geng und Anstreichermeifter 2B. Bogt, rief der Borfibenbe burch einen warmen Radruf, worin er der großen Berdienlie der Erftgenannten als früherer Sauptmanner ber Behr gedachte, nochmals wach. Rach Rudfehr aus bem Ariege hat die Wehr eine größere Angahl junger Rrafte burch freitvilligen Beitritt erhalten, fo bak die Abgange burch Tod und borgeschriebenes Alter gut ausgefüllt werben. Die Wehr wird nunmehr wieber regelmäßig üben. Anftelle bes verstorbenen houpimannftellverireters Beng wahlte bie Berfammlung ben Rameraben Rarl Bingel und an beffen Stelle ben Rameraben Chrift. 3 atobi, letteren als Raffierer. Eine Reihe wichtiger Fragen tam noch gur Besprechung, so bag bie Bersammlung einen regen Gedankenaustaufch ergab. Mit bem Bunfche, daß nach jahrelanger Unmöglichfeit hoffentlich noch in Diefem Jahre Die gewohnte Feier bes Stiftungsfestes, bestehend in einem tamerabschaftlichen Bufammenfein mit Famile, fattfinden tonne, fchlog ber Borfipende die Berfammlung.

en; Mannergesangberein Braubach. In ber letten Berjammlung bes Männergesangbereins wurde beschloffen, am Sonntag, den 16. Mai einen Familienausstug nach Camp zu unternehmen.

o; Schöffengericht am 28. April. Des Krankenpfleger H. J. aus Jell (Mosel) hat in Brauboch Märchen vorgeschwindelt über zwei vermiste Kriegsgefangene und daburch einige Tage auf Kosten Gutgländiger gelebt. Strofe: Sechs Wochen Gefüngnis. — E. S., eine Landwirtstochter von Dachsenhausen, wird wegen verweigerter Milchabgabe zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. — Fünf Arbeiter aus Braubach hatten Alteisen entwendet. Es werden Strasen von drei Wochen dis berad auf fünf Tage sestigesetzt, nur W. G. wird freigesprochen.

Caub, 29. April 1930.

lv Schiffsbrand. Im Borberraum eines "Babenia"-Schleppschiffes, bas im Anhange eines Stinnesbampfers hier vor Anter lag, brach am Montag abend Fener aus, aller Wahrscheinlichfeit nach burch Selbstentzündung der Beitetts. Die Flammen schlugen hell empor. Der Schlepper mußte das Anhängeschiff abwerfen und liegen löffen. Mit den Löscharbeiten wurde sofort begonnen.

Bolghau'en, 28. April 1920.

Rongert. Rächsten Sonntag, 2. Blei, gibt ber biefige Gesangverein "Eintracht" im Hotel Römerkasiell unter ber Leitnug seines Dirigenten, Lehrer Rüllmer, ein Konzert mit reichhaltigem Programm und nachsolgendem Ball.

Michlen, 28. April 1920.

=, Berichtebenes. Ein Forischritt auf bem Gebiet der Ortsbezeichnung ist, daß es jeht auf dem Boststempel heift: Michlen (Taunus). — Die fleinen Gansch en, welche, wie man sogt, kanm aus dem Ei gekrochen sind, werden mit 50 bis 76 Mark ber Stüd bezahlt. — Der hiefigen Freiwilligen Feuerwehr wurden auch jest wieder in anebtennenswerter Weise vom Gemeindevorstand 75 Mark als Beihilse gewährt.

Sungel, 28. April 1990.

u., Ein Streit in Krah wintel. Auch unser Ort hat nun einen Streit erlebt. Durch Anschlag am Gemeinbehaus, unterzeichnet von allem Dien stoten bes Ortes, wurde der Streit zum 1. Mai proflamiert. Zwed und Ziel: 250 Mark Lohn im Monat mit freier Station und doppeltem Zubehör. Diefe Rachricht brachte die ganze Einwohnerschaft in große Aufregung. Gofort wurde der Anführer namhaft gemacht und mußte mit der dort

## Auf bunklen Wegen

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Roman von Chuard Baguer

88.) Fortschung.
Ms Mrs. Mathews sie verlassen hatte, gab Alega
Ach wieder ihren Gedansen hin. Die vor ihr sich
enstürmenden Schwierigleiten schienen ihr unüberwindlich zu werden. Aber dennach hatte sie einen
nicht unbedeutenden Erfolg in ihrer Mission errunzen, und diese Tatsache erfüllte sie mit Mut und
hoffnung.

Am andern Morgen war Mrs. Ingestre so trank, daß sie das Bett nicht verlassen konnte. Alexa brachte sinige Stunden bei ihr zu und begab sich dann zu einer Promenade hinaus auf die Terrasse, wo ste mit Lord Kingscourt zusammentras.

Am Rachmittag traf ein Brief für sie von Lady Bosga ein, welche von dem Unglück gehört hatte und besorgt um des Mädchens Gesundheit war. Gie dat Alexa, nach Clyssedurne zu kommen, und erinnerte daran, daß — Lady Wolga — Clyssedurne dald verlassen werde und erwarte, Alexa werde sie begleiten.

Alexa beantwortete ben Brief sogleich dahin, daß de am andern Tage nach Cluffebourne konnnen würde, und schickte die Antwort durch den Boten der Lady Bolga.

Am Abend besselben Tages stand Lady Wolga an einem Jenster ihres Salons und blidte hinaus. Die Säste hatten sich zurückgezogen und so besand sie sich esten sich zurückgezogen und so besand sie sich bas war brausen seierlich still. Friedlich lag die See da, von dem magischen Licht des Mondes abergossen. Bady Wolga verspürte Lust zu einem Spaziergang am User. Sie war noch nicht müde.

Sie klingelte und befahl bem eintretenden Diewer, ihr Felice ju fenden, welche einige Minuten welter auch erschien.

"Bringe mir einen Shawl, Fellice, fogte bie Soby. "Ich will noch ein wenig hinausgeben. Du fennst mit mir kommen. Obwohl es schon spät war, machte Felice keine Einwendung, sondern führte willig den Besehl ihrer Derein aus. Sie brachte ein großes warmes Tuch und bullte es um ihre Berein.

"Soll ich einem ber Diener fagen, daß er mitkommen foll, Mulady?" fragte fie.

"Rein. Ich gebrouche bier teinen Beschützer. Wer sollte mit etwas zuleibe tun? Es genügt, wenn bu mit mir gehft, Felice."

Baby Bolga ging burch die Halle hinaus und schritt langsam den Klippen zu. Felice folgte ihr in geringer Entfernung.

Bor einem steilen Abhang blieb Laby Wolga siehen und blidte gedankenvoll auf das ruhig daliegende Meer. Sie hatte nicht gemerkt, daß die Gestalt eines Mannes sich eilig vor ihr ins Gebusch geflüchtet batte, bis er hinter einem Felsblod, kunn fünf Schritte von ihr entfernt, steben blieb.

Dieser Mann war ihr einstiger Gatte, der zum Tode verurteilte und flüchtige Lord Stratsord Heron. Dies war sein dritter Besuch zu Elpssedourne. Er hatte zwar gesobt, micht wieder herzusommen; aber so lange Lady Wolga bier weilte, hatte das Schloß für ihn eine unwiderstehliche Anzichungs-

Die Fensterläben des Salons wurden des Abends nicht verschlossen, und so hatte er stets Gelegenheit, seine Gattin zu sehen, während er selbst von ihr undessehen blied. Er hatte sich aber sest vorgenommen, daß dieses das sentemal, gleichsam ein Abschiedsbesuch sein sollte; denn um Alexas willen durste er sich nicht einer Entdedung aussehen.

Als er nun so nahe bei ihr stand, durch keine Mauer von ihr getrennt, ersaste ihn ein mächtiges Bersangen, sie anzureden und ihre Stimme wieder zu hören. Seine Pulse schlugen beftig, sein Blut wallte siedendbeiß, ihm zu Roof dringend und seine Sinne betäubend. Ge war ihm, als flände er im Seine

"Sie tonn mich nicht erfennen," bachte er, "und ich werbe fie nie tviederfeben! Go ift unfer Abschied für imner, obwohl sie es nicht weiß! Ich will mit ür sprechen!"

Er vergaß, daß es schon spät war, er vergaß alle Borsicht, ja sich selbst. Er dachte nur daran, daß dieses herrliche Weid seine Gattin gewesen war und daß er sich noch liebte dis zum Wahnsinn.

Und das trieb ihn dazu an, alles in inigen und aus feiner Berborgenheit hervor, und ihr feiner Gattin entgegenzutreten.

Und eins waren Gedanken und Lat. Ein paar rusche Schriste und er stand ihr gegenüber — von Angesicht zu Angesicht!

Sine Ratastrophe ware unvermeiblich gewesen, wenn Alexas Bater sein Acuseres nicht so vollstänbig verändert gehabt hatte.

Er hatte sich unkenntlich gemacht, war gering, fast ärmlich gekleidet, trug ein Rästichen mit Seisen und Bändern an einem über die Schulter geworfenen Lederriemen und sah aus wie ein Sausterer. So glaubte er sicher zu sein, nicht erkannt zu werben.

Leife, damit er fich nicht verscheuche, trat er hinter bem Felfen hervor. Ein paar Schritte von ihr blieb er stehen, bescheiden, bemutig gebeugt und seinen Kasten so baltend, daß er beim ersten Blid zu seben war.

Mit einem furgen Aufschrei eilte Felice gum Schut ihrer herrin bormarts.

Der anscheinende Sändler blied ruhig steben; sein gebeugtes Saupt und seine bescheidene Saltung rührten Lady Wolga welche, obwohl stolz und folt gegen ihresgleichen, teilnehmend und freundlich gegen die Geringeren und Armen war.

"Ber find Gie?" fragte die Labb mit klarer Gimme, nicht ohne Burbe, aber boch freundlich und fauft. "Und was wollen Gie hier?"

Er berührte feinen Ruften und murmelte einige unberftunbliche Worte.

(Fontfemme folgt.)

#### Unfere 3mangseinquartierung

Bon Rarl Mmmon - Berfin

Borgeftern befam ich folgenbes Schreiben: Städtisches Einquartierungsamt.

Da Sie stoet Jemmer mehr haben, als Personen in Ihrer Wohnung, mithin ein Zimmer mehr, als Ihnen zusieht, so wird Ihnen herr Krawutschle mit Frau zur Zwangseinquartierung zugewiesen. Ders Krawutsche ist angewiesen, das Rähere mit Ihnen unmittelbar zu vereindaren.

3ch schrieb sosort:

Da wir 8 (acht) Personen sind und nur 7 (sieben) Zimmer haben, sehne ich die in Ihrem Schreiben angedrohte Zwangseinquartierung ergebendst ab.

An das Einquartierungsamt.

Am nächsten Bormittag um 9 (neun) Uhr aber erschien herr Krawutschke schon. Schön sah er nicht aus — und bertrauenerwedend auch nicht.

"Da maren wir ja", begrüßte er mich, "we find benn nu unsere brei Zimmer?"

"Es ist ja ganz nett, daß Sie da sind", erwideris ich ihm, "aber leider liegt ein Jrrtum vor, ich nehme seine Zivileinquartierung an, weil ich meine Wohnung allein brauche."

"Det ware ja noch scheener — meine Olle wartet unter bei die Sachen, wir bleiben natierlich gleich hier — also wo sind unsere drei Zimmer?" "Bon drei Zimmern kann überhaupt nicht die

Rebe sein, denn die würden Ihnen wohl in unseres Gegend etwas teuer werden, das Jimmer tostet hier 700 (siebenhundert) Wart."

"Daba", lochte herr Kratvutschfe und gab min einen steundschaftlichen Stoft in der Gegend, we ich vor der hungerblodade meinen sogenannten Bauch gehabt hatte, "bezahlen! Manneden, ich bin permieteten Magd bie Stelle verlaffen. Mit ben enbern fam eine fofortige Einigung guftanbe. - In. glaublich, aber toabel

läuft

eit-

noch

purch

raus-

omness

beiten

Bara-

ans-

r bem

ör t,

Schilt

enten

italie-

r B.

nomen

Exit.

r go

bem

regime

bak

Miter

unehr

benen

-mim-

beffen

steven

moch

elucu

unfdre.

noch

unos

311

g ber

баф

igner-

Mai

hmen

Den

Bran-

mikte

co tem

efang-

dyfen-

beiter

erbem

Loge

cine#

eime#

Mon-

mnds

mannen

a An-

i ben

enten.

(tigem

t out

ht auf Din

fount

is 75

illigen

aner-

Mark

Mind

6 M11-

ollen

E gurm

Mari

peltem

Ein-

be ber

r bort

1200

ung

920.

rfonen

or, als

de mit

3hnen

nur 7

3hrem

erge-

nige.

r oben

r nicht

, "me

piberia

meine

E IDOR-

tierlig

fit bis

inferes

tet hier

b min

b, toe

annica

id) bin

mer?

MIN.

#### Aus Rah und Fern

ig Rapellen-Stolzenfele, 29. April. Rachen plebftabl. Rachdem por einigen Tagen im benachbarten Rhens ein Rachen geftoblen worben ift, wurde berfloffene Racht auch bier ber Gemeinbenachen gestohlen. Der Rachen war neu repariert, batte Ceitenfigbretter, war acht bis neun Meter lang und 1,10 Meter breit (lleberfahrtonachen) mir bie Wiebenerlangung bes Rachens ift eine Belebnung von 100 Mart ausgesett.

rv Salzig, 27. April. Bab Galzig brobt ber Beit fteht die Stadt Roln in Unterhandlung mit bem bergeitigen Befiber. Gie will nach Anfauf bes Gefamtbetriebes in ben Raumen bes Rurhaufes und ber Benfion "Belbetia" ein Rinberheim ereichten. Man verfennt durchaus nicht ben ibealen Standpunft, franten, unterernahrten und bediefeigen Rindern eine friedliche Statte ber Erholung gu schaffen. Andererseits aber muß mit allem Rachbrud darauf hingewiesen werden, daß die Auswirfungen einer teilweifen ober ganglichen Ginftellung bes gefamten Babebetriebes fich fur Calgig und auch feine Umgebung gerabeju verheerend geftolten würden. Richt absehdare Komplifationen, Ruin einer bedeutenden Anzahl Existenzen, erhebliche Minderung der Steuerfrast des Ortes wären nur ein Teil ber alsbald in die Erscheinung tretenben Folgen. Salzig wurde - bei bem Jehlen fonftiger, nenneuswerter Erwerbemöglichkeiten - balb wieber bas fleine Derichen fein, als bas es vor ber Erfchliegung feiner Beilquellen begetierte. Eine Un-30hl Einsprüche von behördlicher und privater Seite find unterwegs.

rb Maing, 28. April. Der Rohlenwucher auf ben Rheinschiffen bat einen neuen Beruf fich berausbilben laffen. Mit ben meiften Rheinorten von Maing an aufwärts haben fich Mafler-"Roblentommiffionare" aufgetan, die gegen Abgabe von Debensmitteln bon ben Schiffern ober Matrofen Roblen erhalten. Schiffer und Matrofen, Die burchweg, mit gang wenigen Ausnahmen, nicht berechtigt And, Roblen abzugeben, unterschlagen bie Roblen ben Reedereien und entziehen fie fo ber Allgemein-heit. Das Roblengeschäft, bas bezeichnendorweise unmer bei Racht abgewidelt wird, weil es das Licht bes Tages su icheuen bat, ift ein ichmungboll:8.

x Frantfurt a. M., 28. April. Der 1. Mat. Entgegen bem Befchlug ber ftabtifden Rorperichoften, am 1. Dai in allen ftabtifchen Betrieben arbeiten gu laffen, werben bie organisserten Arbeiter an bufem Tage trotbem feiern. Auch in allen anbern großen und mittleren Befrieben wird gefeiert. Dagegen werben bie an ben Deffebauten beschäftigten Arbeiter die Arbeit nicht einftellen, um bie rechtzeitige Eröffnung ber Meffe nicht gu geführben.

## Legte Madrichten

Der Appell an den Bolferbund

\* Berlin, 29. April. (Gigener Drahibericht). Die benifche Lina für ben Bollerbund bat an bad Sefretariat bes Bollerbundes in London (wie bereits fury mitgeteilt) burch ibre Berliner auswürtige Bertrefung und an bie übrigen Bollerbundtigen eine Dentichrift gerichtet, in ber an Sanb ber einzelnen Capungen bed Bollerbunbes unchgewiesen wirb, bag ber frangofifche Gimmarich im Maingan im fraffen Biberfpruch gu bie'en Cagungen ftebe. Um Schluffe ber Dentidrift fpricht bie bentiche Liga bes Bollerbundes die Erwartung aus, bag, nachdem die bentiche Regierung ben Bollerbund angerufen bat, biefer fein Aufeben in ber gangen Welt burchfegen werbe burch eine grundfahliche Enticheibung ohne Rudficht auf Die diplomati de Erledigung der Cache burch ben Oberften Rat. Denn bie Capungen bes Bolterbunbes feien angenommen worden bejondere gur Forberung ber Bufammenarbeit ber Rationen und gur Gewährleiftung bes internationalen Friedens und ber internationalen Giderheit.

Millerand über bas Ergebnis in Can Remo

Berlin, 29. April. (Eigener Draftbericht).

mittog gab Millerand in ber Rammer eine Erflarung ab über die Ergebniffe ber Ronfereng in Gan Remo. Er fagte im wefentlichen folgendes: "Gingel-beiten liber ben Bertrag mit ber Turtet tann ich heute noch nicht angeben; bennoch tann ich fagen, bag Die Turfen in Ronftantinopel bleiben werben." (Millerand beftätigt bann bie Berteifung ber Manbate in Rleinafien ufto., worüber wir bereits geftern berichtet haben. D. Red.) "Bas bas Berhalinis ber Millierten gu Deutichland anbetrifft, fo hat Branfreich für gohlreiche Buntte Genngiunng erhalten. Die Stabte Frantfurt und Darmftadt werben geräumt werden, fobald die Rontrollfommiffion melbet, bag die deutschen Truppen im Ruhrgebiet bis auf ben borgeichriebenen Ctanb bon 17 500 Mann berab. gefest finb. Bas bas Glefuch Deutschlands betrifft, Truppen in ber neutrolen Bone bis jum 10. Juni behalten zu dürfen, fo murbe beichloffen, ihr Berbleiben bis jum 10. Dai ju genehmigen. Im 10. Juni muß Deutschland bie Truppen in ber neinralen Bone bis auf 5000 Mann herabgefett haben und am 10. Juli muß es diefe Gebiete bollftanbig geraumt hoben.

#### Der 1. Mai als Poffeiertag.

Btb. Berlin, 29. Mpril. (Gigner Drahtbericht). Das Reichepostminifterium bat berfügt, bag am 1. Mal ber Bofte, Telegraphene und Gerniprechbienft wie au ben allgemeinen Zeieriagen gu regeln ift. Das Reichspostminifterium feht fich alle turgerhand über die Beichluffe ber Nationalberfammlung hinweg.

Mai-Aufruf gum Frauentag

\* Berlin, 29. April. (Gigener Drabibericht). Die fogialbemotratifche Partei Dentichlands veröffentlicht im "Bormaris" einen "Rai-Aufruf gum Frauentag", in bem fie in Bejug auf die fommenben Bahlen die Frauen auffordert, burch ihre Stimmabgabe für bie Cogialbemofratie bem Cogialismus jum Giege gu berhelfen und fo ihren notwendigen Ginflug in der Bolitit gu ftarten.

Maifeiertag in Braunfdweig, Lippe und Samburg

\* Berlin, 29. April. (Gigener Draftbericht). Gir Brann'diweig ift nun ebenfo wie fur Lippe-Detmold ber 1. Mai ale gefehlicher Feiertag beftimmt worben. Much in hamburg gilt ber 1. Dai als gefehlicher Feiertag; boch foll ber Berfehr auf allen öffentlichen Bertebromitteln aufrecht erhalten

Bagififtentongreg

\* Brannich meig, 29. April. (Eig. Traftb.) Der neunte bentide Bagifeftentongreft wird in biefem Jahre in Branufdimeig abgehalten werben.

Die Befegung bererften ichleswigichen Sone

\* Berlin, 29. Mpril. (Gigener Drahtbericht). Rach einer Mitteilung bes banifchen Minifterprafibenten wird mit ber Befetung ber erften fchlestoigichen Bone am 5. Mai begonnen. Bur Bahrung ber banifchen Intereffen bei ber enbgultigen go una ber nordichteswigichen Grengfrage bat bas banifche Minifterium eine Abordnung und London und Baris

Steiermart für ben Unichlug an Dentichland

Grag, 29. Mpril. (Gigener Draftbericht). 3m Ginlauf der geftrigen Gifting bes Laudinges befand fich ein Antrog ber fielerifchen Banern partei, ber Landing moge erffaren, bag er int Mufchlug Defterreiche an bas Deutiche Reich bie einzige Möglichteit ber politifchen und wirtichaftlichen Erhebung erblide und an bas Ciggidamt für Meugeres die bringende Bitte richten, bei bem Intrafttreten bes Friebensbertrages entichieben bie Hinfhebung bes Anichlugberboies ju forbern. Der Anirag wurde bem Berfaffungeanofdug jugewiefen.

Cingefandt

Atr ale aries bieler Recter' werd milimer dantel Menthens bis resiste

Oberlahuftein, 28. April 1920.

Bu ber im Gingefandt bes herrn Labeth in Rr. 97 angeschnittenen Frage ber Entlohnung ber Eifenbahner muß man zugeben, daß biefe im Bergleich zu ben bon ber Induftrie gezahlten Löhnen zu gering ift, vorausgesett, daß im Eifenbahnbetrieb auch fo gearbeitet wird wie in ben Gabrifen, was

The state of the s

allerbings nach ben Erflarungen bon maggebenber Stelle, und wie man aus ber Schliegung von Gifenbahnwertstätten entnehmen tann, nicht immer ber Fall ift. Im übrigen aber offenbaren fich in ben Beilen bes herrn Labeth Unschauungen, die nicht

unwider prochen bleiben bürfen. Co mare es intereffant, ju erfahren, morin benn die "Rnechtichaft" unter ber alten Regterung beftanden bat. 3ch glaube, auch mancher Eigenbahner winde gerne die frühere "Anechtichaft" wieber eintauschen für die "Freiheit", die uns die glorreiche Revolution noch Berruttung bes Beeres brachte, inbem fie Deutschland jum Gliaben anberer Bolfer machte. Auch bie "Bungerlohne und -Gehalter, die bie Gifenbahner an ben Rand ber Bergweiflung gebracht und mit ihrer Familie bem Elend preisgegeben", eriftieren nur in ber rudichauenben Bhantofie bes Berrn Laveth. Denn warum war boch ichon vor bem Rriege ber Un'ming gur Eifenbahn bei Angeftellten und Arbeit a fo groß? Doch nicht, um ins Giend gu fommen! Und entfraftet waren bie Leute trot ber "Sungerlohne" nicht, benn fie haben mehr geleiftet als jest, wo und ber bemofratifche Achtfrundefttag in Berbindung mit ber unbeimlichen Bermehrung bes Personals bei ber Gifenbahn ein jahrliches Defigit von gwolf Milliarben bringt, anftatt des Ueberschuffes bei bem "alten verrotteten Softem, als noch bie Ueberschüffe ber Gifenbahn bas Rudgrat ber Staatefinangen waren. 3molf Milliarben gu beden, bagu muß bas gange beutsche Boll auf ben Ropf ber Bevollerung etwa 200 Mart aufbringen. D, bu fegensreiche Gogialifierung! Welche Musfichten eröffnen fich, wenn erft auch bie anderen, "für bie Coginlifierung reifen" Betriebe übernommen werben! Wer foll benn die Bubuhen goblen? Die jepige Parteiregierung bat ja weiter feine Beisheit, als immer neue Milliarben bedungslofen Papiergelbes druden zu laffen, bis alles gufammenbricht. Uebrigens ift es brollig, bag herr Laveth gar nicht merft, wie er fich widerspricht, wenn er die jest bon ber glorreichen Revolutionsregierung gegablten gobne auf ben Wert por bem Rriege umrechnet und mit ben bamaligen vergleicht. Der handwerfer erhalt bann nur 2,40-2,50 DL täglich anftatt früher 5,80 DR. und ber Arbeiter 1,70-2,80 DR. ftatt früber 3,10 DR. Alfo waren bie hungerlobne ber Lucchischaft bes alten Snfrems erheblich höher als die jegigen. Das mogen die Arbeiter fich merten und überlegen, ob es ihnen jeht bei ber "Preiheit" beffet geht als in ber alten "Anechtichaft". Bon ben Segnungen ber Revolution werben fie überhaupt, je weiter wir fommen, besto weniger verspuren, babon werben nur bie Bubrer fett, benen bie Daffe nachlauft, burch

Spectator.

#### Mus bem Bartelleben Muffenf?

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angefiellte!

Schlogivorte betort, und bie Befinnnugstuchtigen, die

bon ber Parteiregierung aus ein Bofichen an ber

Staatsfrippe beforgt erhalten.

Mit ber gefamten Bürgerichaft bis tief in bie Reihen ber fogialbemofrati'den Bahler lehnen Die driftlichen Gewertichaften ben 1. Dai ale Reiertag ab. Beute hat bas gefamle beutiche Bolt gang andere Gorgen ale fiber Bwangsfeleringe an bruten. Richt Refttage helfen uns, fonbern Urbeit, und nochmale Arbeit. Swangefeieringe haben wir in ben letten Bochen und Monaten mehr als uns nühlich und gut waren, gehabt.

Wir achten die Ueberzeugung unferer fogialbemofratifden Rollegen, wir berlangen aber auch fur uns Areiheit und muffen gegen feben 3wang jum Reiern fcariften Broteft erheben.

Wer feiert, fann auf feine eignen Roften feiern. Muf Roften ber Steuergahler barf am 1. Dai nicht gefeiert werben.

> Begirtetartell ber Chriftlichen Gewertichaften und ber Mingestellien-Bewert chaften Robleng.

Berantwortlich für bie Schriftleitung: Otto Ricarb Banninger. Får ben Ungeigen und Retlameiel M. Ranfd. Drud und Berlag ber Buchbruderet gr. Chidel, (3nb. Fr. Robr) familich in Oberlahuftein.

## Amtlice Bekanntmachungen.

Mbidrift.

Rach & 24 Abf. 1 San 2 bes Gefenes über eine Kriegsabgabe bom Bermogenszuwachs com 1. Ceptember 1919 find bei Bablung ber Mbgabe in borem Beibe bor Ablauf ber feftgefehren Bablungi friften feche bom hundert Zwischenzinsen abgu gieben. Die fofortige Berechnung ber Brifchen gin en ift aber unmöglich, wenn Bahlung vor Bu itellung des Kriegsabgabebescheides angeboten wird, benn biefe Berginfung wurde fich auf ten Beit raum bom Tage ber Einzahlung bis jum Fallig feitstermin ju erftreden haben. Der Falligfeitster min aber ist nicht allgemein festgelegt, sondern be ftimmt fich bon Fall zu Fall ausgebend bom Tage ber Zustellung bes Kriegsabgabebescheibes. Für berartige Ralle wird beshalb folgendes Berfahren angeorbnet:

1. Bei Borausgahlung ber Rriegsabgabe bein Bermogenspinwachs in barem Gelbe vor Buftellung des Kriegsabgabebescheides (§ 24 Abf. 1 Can 2 R: M. B.) unterbleibt junachft bie Berechnung und Mu rechnung der nach der angezogenen Borfdrift angu giehenden Zwifchenginfen. Spalte 23 bes Ein nahmebuchs bleibt unausgefüllt.

2. Aufer ber Quittung über ben auf Rriegsal gabe in barem Gelbe entrichteten Betrag ist be-Aboobepflichtigen noch eine Bescheinigung nach ftebenben Inhalts auszuftellen:

find am . 311 Nr. . . buchftäblich 

bei Borauszahlung ber Rwiegsabgabe vom Bermö genszuwachs vor Zuftellung der Kriegsabgabete deibes in barem Gelbe entrichtet werben Die Be rechnung und der Abzug ber bem Abgabepflichtigen nach § 24 2161. 1 bes Gefebes über eine Kriegsab gabe bom Bermogenszuwachs zu vergutenden Bwi schenzinsen sind noch nicht erfolgt und werden erft nach Zustellung bes Kriegsabgabebescheibes gegen Rüdgabe dieser Bescheinigung bewirft werden.

. . , ben . . . , , 1920, (Sebeftelle)

3. Rind Buftellung des Kriegsabgabebescheides und Rudgabe ber Bescheinigung ju 2 find bie auf die Rriegsabgabe angurechnenben Zwischenscheinen zu berechnen im Ginnahmebuche unter Sinweis auf Die erfte Eintrogung als weitere Einzahlung auf Kriegsabgabe und zwar in Spalte 5 und Spalte 23 idmorg in Spatte 24 vot gu buchen, und bie Buchung mit ber Buruderhaltenen Beicheinigung ju belegen. Cobann ift ber Betrag ber Bivifchenginfen im Gollbuche als eingezahlter Betrag & von bem Kricgsabgabefoll des Abgabepflichtigen abzuschreiben.

Berlin, ben 8. Mars 1920. Der Reichsminifter ber Finangen.

Birb veröffentlicht.

Die Berren Bilrgermeifter erfinche ich, bie Bebeftellen auf vorstehende Berfügung hinzuweisen. St. Goersbaufen, ben 19. April 1920.

Finang-Amt 3. B.: Spieg.

Befonnimodung.

In ber Gemeinde Daden ift bie Raul- und Mauenfeuche festgestellt worben.

St. Gonr, ben 20. April 1920. Der Landrat. 3. B .: ges (Unterfebrift).

Wirb veröffentlicht.

Ct. Goarshaufen, ben 23. April 1920. Der t. Banbrat. 3. B .: Riemobner.

Umfatiftener.

Die angeforberte 21mfatitener ift bis gum 1 Dai b. J. an bie Stabtfaffe in entrichten, anbernfalls ber gefchulbete Steuerbetrag mit 5% ju ver-

Dierlahnftein, ben 27. Mprif 1920. Der Magiftrat. (Umfatfteneramt)

doch bei Sie einquartiert - ich gable überhaupt nijdy!"

"Ra, bann ift ja ber Fall fowieso erlebigt — Sie follen ja bas Rabere mit mir gunachft bereinbaren wenn Gie aber nichts begablen wollen, bann bonich ich Gie überhaupt nicht zu nehmen. Morin, Derr Rramutfdite!"

"Det woll'n ma mal feb'n, fagte er, "id will meine brei Bimmer haben, die uns gufteben - id sehe zur Bolizei!" - fprachs und verschtvand.

Es dauerte nicht lange, da fam er mit herrn Bolf, ber bewaffneten Macht unferes Biertels, wieder. herr Wolf ist ein sehr liebenswürdiger Mann, mit dem ich bisher immer gut ausgekommen Fin. Er fagter

"Gie weigern fich, Beren Krawntichte und Fran anfgunchmen? Berr Krawutschfe bat aber einen Schein, daß Gie ihn aufnehmen muffen. Er bat angerbem die Möbel schon ba - er fann boch banit micht auf ber Strafe bleiben!"

Aber, beit Bolf, Sie wiffen boch, bag mer acht Personen find und nur fieben Bimmer haben — ich brauche boch gar toine Zivileinquartierung zu nehmen — und überhaupt . . . fagte ich mit einem Blid auf Beren Rramutfchte.

"Ja, das bilft nun alles nichts: Das Amt bat b entichieben - er bat es fcbriftlich - ich muß beshelb bie Unterbringung nörigenfalls ergwingen Die Sache wird fich ja fpateftens bis morgen naren - voelaufig mitflen Gie die Familie Ranwutichte aufnehmen, ba ift gar nichts zu machen!"

Das sab ich ein. Ich raumte also herrn Kra-wutschle ein Limmer ein, nachdem herr Wolf auseinanderzeseht batte, daß er auf nicht feinen Rechtsanspruch batte. Das Ausraumen wollte herr Ammutichte nicht gefintien, er glaubte unfere Dabel ohne weiteres benuben ju burfen.

Dann ging er bimmiter und brochte mit feiner Offen feine Mobel herauf, eine Betiftelle, einen Tild und grei Giffle - aber tole fal bas and!

Meine Frau fiel aus einer Ohnmacht in die andere, und meine beiben bienftbaren Beifter brobten fofort mit Rundigung, wenn bie Matrate in bie Wohnung fame. Aber Berr Bolf blieb babei und überwachte ben Einzug mit dem Kuge bes Gesehes. Krawutschfes waren in ihrem Jimmer. Auf einngal fagte meine Fran: "Du, wer spricht benn da auf bem Flur?" Ich sab gleich nach. Herr Kranvutschke tele-phonierte. Alls er sertig war, teilte ich ihm mit, ich bezahle Grund- und Gesprüchsgebühren, febes Gefprach nach Berlin foste 20 (zwanzig) Pfennig. Das fet ihm gang ejal, er habe bas Recht, gemeinschaft-liche Einrichtungen wie Rüche, Bab, Fernsprecher ufw. mitgubenuben - "aber nicht fostenlos," wagte ich einzuwenden — ba fam ich aber an den Falschen und mußte mir eine lange Rebe über ben Rapitafismus anhören.

Unterbeffen war Frau Krawutschke in die Ruche gegangen, batte fich trop bes Einfpruchs ber Jungfer Rochin verschiebene Topfe genommen, fie auf ben Bert gestellt und bas Gas entflammt, und gwar gleich brei Flammen. Meine zu Bilfe gerufene Frau wurde nicht mehr mit ihr fertig. Ich seize ihr bann auseinander, das ginge doch nicht, wer das bei ei-nem Gaspuris von 80 (achtzig) Pseunig für den Pubifmeter bezahlen folle - und bann werbe babei auch bas zuläflige Mas von Gas überschritten. aber es war nichts zu wollen. Rur mit Gewalt ware etwas zu machen gewesen. Ste wollte bann Butter jum Braten "gesieben" haben — lebnte bann aber Margarine, die wir benuten, ab. "Nee, fo'n Dredgeich fimmer nicht jewöhnt"

Ingwischen telephonierte Berr Rramutichte wieder. Ich konnte unr die Worte aufschnappen: "Ding dreben" – "Treppenläuser" – "also mit die Projette nachts um gibee Uhr an bie bewußte Ede."

Im Zimmer traf ich meine Frau. "Das ift fa eine fcone Gefchüchte!" fagte fie. "Dabet werben wie fa in fürzefter Beit arm - gang abgeseben babon, bağ man nie wiffen fann, ob bie einem nicht alles flamen!"

3a, es ift scheuflich - aber bie Sache muß fich in Rurge flaren. Im übrigen geben fie jest weg. Ich borte eben, wie fie es verabrebeten."

3hr Bimmer hatten fie zugelaffen. Gegen Mittog tamen fie wieber, um ihr Mittageffen gu bergebren, beffen Fertigftellung fie unferer Rochin empfohlen hatten - aber, o Schred: Gie brachten eine große Bullbogge mit, die gegen alle hausgenoffen bie Bahne fletschte und augerbem unsauber aussah. Bahrend herr Rrawutichte telephonierte, fam ich gerabe ju, wie bas fuße Bieb ben Teppich anfrag. Aut meine Borhaltungen meinte herr Kramutichte, ich folle man nicht fleinlich fein, es ichabe boch nichts, wenn fein hundchen etwas mit bem alten Fuglappen fpiele.

Bei Tifch behaupteten brei meiner Rinber, es jude fie, fie mußten einen Blob haben - mir mar and fo - felbst meine Frau und die Mabchen fagten ...

Es gab eine furchtbare Familienszene. Ich schwor mein Möglichstes zu tun und ging zum Ein-quartierungsamt. Es war schon geschlossen. Die Racht mußten also Krawutschkes noch ba bleiben. Ein schrecklicher Gebanke. Abends kamen fie benn auch, zogen fich aber gludlicherweife gleich gurud, mur Derr Rratoutschte tam nochmal jum Boricein, um gu telephonieren; diesmal fchien es aber gang harmlos gu fein; ich borte nur "Butter? 15 (fünfgebn) Eminden? Ree, nischt zu machen - an bet Beschäft tonn ich ja reenemang jar nifcht verbienen! Dann verschwand er in feine gemeinschoftliche Einrichtung. Ich ging in die Küche und frogte: "Ist benn die Abendzeitung noch nicht gekommen?" "Doch", erwiderte die Köchin, "aber die hat sich Gerr Krawutschte mitgenommen", wobei sie in Richtung ber gemeinschaftlichen Ginrichtung zeigte. Er blieb etvig weg, anscheinend liebte er es, beim Lefen ungeftort ju fein. 3ch lauerte ihm auf und verlangte meine Beitung. Aber er batte fie nicht ntehr. "Es ftand auch weiter nifcht von Bebeitung brin," inteinte er fragenb.

Un die Racht werbe ich benten. herr und Fran Rramutichte ichnarchten ein Duett, daß bie Banbe gitterten. Dazu bellte alle Augenblide bas Sundchen bas füße Bieb. Und burch ben Türfpalt fielen zwei Lichtftrahlen: Rrawutschles geruhten beim Schein bes smei 50 (fünfzig)-ferzigen Lampen gu fchlafen, bie fich in ihrem Bimmer befanden. "Und wir fparen boch immer fo neit bem Licht", meinte meine Frau borwurfsvoll. Aber fo gegen Morgen schlief ich boch cin. 3ch traumte, ich fei gang leife mit einem Dietrich in Rramutidites Rimmer eingebrungen, in ber einen Sand eine Armeepiftole, in ber anberen einen Bromning, hatte mit ber großen Peftole auf herrn und mit ber fleinen auf Frau Krawutschfe gezielt und beide gleichzeitig erschoffen - aber ba habe mich bas hundchen gestellt, so bag ich weber vor noch rud warts tounte. Und als es bann heute früh um 7 (sieben) Uhr flopfte, und mir gesagt wurde, hers Bolf sei bo, sand ich bas gang natürlich, daß ich als Doppelmorber verhaftet werben follte, bie ich gang mad, war. Schnell fleibete ich mich an und tra Berrn Bolf gegenüber.

"Entschuldigen, baß ich so frub ftore - ich wollte Ihnen nur gleich fagen, es ift ba ein bedauerliches Bretum borgetommen. - Gie betommen naturlid feine Zivileinquartierung - und für herrn und frau Krawutschte intereffieren wir uns auch noch fonft - bie haben allerlet auf bem Rerbholy - für beren Unterfommen wird wohl in nachfter Beit geforgt fein.

3ch nehme fie gleich mit. Die Sachen wechen fpåter abgeholt!

Das Mitnehmen war nicht fo einfach. Aber es gelang. Wer hatte frober fein tonnen als wir! Den Tag werben wir feiern. Borber aber will ich noch den Kammerjäger beftellen. Denn das wird nicht gu umgeben fein, felbit wenn die Totung jeder Wang 75 Pfennig und die jedes Alohs 55 Pfennig fosten follte. Dafür fpare ich allein am Telephon mindeftens 365 (breibundertfünfundsechgig) Mart im Jahr.

#### Betanntmadung

Infolge bes unganftigen Betters am beutigen Tage fonute bie Musgabe ber Erbien- und Bobs nenreifer aus bem Diftrifte Rripperich beute nicht flattfinben. Die weitere Ansgabe findet baber am Camstag, ben 1. Mat b. 3s.

fatt. Bufammentunft pormittags 81/2 Uhr an bem Bahnmarterhans Dobenthein.

Oberlahnftein, ben 28. Epril 1920. Der Magiftrat.

#### Rartoffelverforgung.

Fur Diejenigen Berfonen, welche Rartoffeln gu 60 .- Mark pro Bentner beffellt haben. Musgabe ber Bejugsicheine und aleichgeitige Begablung morgen Freitag, ben 30. April ven

8 bis 12 Uhr auf dem Bebensmittelamt. Die Rartoffeln maffen bann fofort abgeholt

Oberlahnftein, ben 29 April 1920. Stabt Lebensmittelamt.

#### Befanntmachung.

Die Rartoffellteferungen fur bie Stadt find gu Enbe.,

Alle Diejenigen welche Anfpruch auf Rartoffeln haben, wollen biefelben heute noch am Guterbahn-bof und morgen an ber Martibelle abholen. Befonders werben die Berfonen barauf aufmertfam gemacht, welche ben Rartoffelbezugichein felbft in ben Odnben baben, Alle anbern Bezugicheine find am Musgabeplat.

Oberiahn.ftein, ben 29. April 1920. Stabt. Lebensmittelaut

#### Befanntmachung.

Um Freitag, ben 30. April 1920 merben in ber Beit von 9-121/g Uhr

# Roblenbejugsicheine f. d. Buchftaben J

ausgegeben, Bebensmittelfarten find unbedingt mitgubringen. Anbere Buchftaben finben teine Berfleffichtigung.

#### Ortskohlenftelle Oberlahnftein.

#### Betanntmadung.

Das Ginfammeln bes Lejebolges ift nur von bem im Diftrift "Bag" liegenden Reifig geftattet.

In famtlichen anberen Diffriften bes Stabtmalbes ift bas Commeln von Befeholg verboten. Gleichzeitig wird barauf bingewiefen, daß bas Betreten ber Schlage, in benen Lobe gefchalt wirb

und gefchalt ift, bei Strafe verboten ift. Bum Ginfammeln von Lefebolg find nur bie-jenigen berechtigt, welche im Befite eines Lefe-holgicheines find. Lefebolgicheine werben auf bem Rathaufe, Bimmer Dr. 7 abgegeben.

Riederlahnstein, ben 28 April 1920. Der Magiftret

Spert gefangt jur Ausgabe mit 250 Gramm pro Berfon gegen Streichung ber Rr 29 ber Bebenemittelfarte jum Breife wen 16.50 Mart pro Bfund,

Dieberlahnflein, ben 28, Mpril 1920. Der Magiftrat.

Ffir Die Bienenhalter werben bet Robert Dit I. lig 10 Pfund Riete pro Blege ausgegeben Freis pro Bjund 20 Big.

Ge tommen nur biejenigen Biegen in Betracht, welche bei ber letten Biebaufnahme vorbanben waren. Die Rleie muß bis Camstag nachmitting abgeholt fein.

April 1920. Rieberlabuftein, ben 28. Der Magiftrat.

# Nassauische Kriegsversicherung.

# Bekanntmachung.

Gemäss der Verosdnung der Reichsregierung vom 14. Februar 1920 (verkündigt am 17. Februar 1920) über die Auslegung der Begriffe Friedensschluss und Kriegsende im Singe rechtsgeschäftlicher Erklärungen wird die Anmeldefrist für Kriegssterbefälle letztmale his zum

#### 31. Mal 1920

verlängert, Ansprüche, die nach diesem Zeitpunkt eingehen, werden bei der Abrechnung nicht mehr berücksichtigt

Als Kriegssterbefälle werden alle Sterbetälle angesehen, die unter den versicherten Kriegsteilnehmern infolge einer im Kriege erlittenen Verletzung oder Erkrankung bis

#### spätestens 17. Mai 1920

eingetreten sind. Die fäilige Leistung der Kasse kann nunmehr erst im Laufe des Monats Juni 1920 dea

Emplangsberechtigten übersandt werden. WIESBADEN, 20, April 1920.

Birektion der Nass. Landesbank

(Abtig. Kriegsversicherung).

#### Die für die Ernte 1920 gültigen Oalsast\_Proise

Ochodor-T Lordo				
and laut RGBl Nr. 6	9 wie	e folgt fe	siges	etzt:
Raps	Mk	2300		To.
Hederich (Askersen)	0	1400 -		1
Mohn	- 14	2500		900
Hanisamen	-	1600	1	
Senfsaat		1800		
Rübsen	**	2200		
Dotter		1800		
Leinsamen	-	2000		31
Sonnenblumenkerne		1800 -	1	22
- The Administration of Control of the Control of t	Charles of the	COUNTY OF THE PARTY OF THE PART	DI CALL	100

Die entgultige Festsetzung der Preise erfolgt bis zu Beginn der Ernte, unter entspechensier Reift ksichtigung der bis dabin entstandenen Produktionskosten Reichsausschusa für pflanzlische und

tierische Fette.

Der Kommissioner für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

kandwirtschaftliche Central Darlehnskasse für Deutschland, Fitiale Frankfurt a. M.

#### Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute abend unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Elisabeth Waldeck

geb. Seil

Mitglied der Barbara-Bruderschaft.

in die Ewigkeit abzurufen. Dieselbe starb, versehen mit den bl. Sterbesakramenten der kath. Kirche im Alter von 81 Jahren,

Um stille Teilnahme bitten :

#### Die Iraueraden Angebörigen.

Oberlahnstein, Rotterdam, 27. April 1920.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 41/2 Uhr vom städt. Krankenhause aus statt. Das Seelenamt wird Dienstag, den 4 Mai. morgens 61/2 Uhr in hies. Pfarrkirche

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und treusorgenden Vaters, sagen wir hierdurch herzlichen Dank, Ganz besonders danken wir Herra Pfarrer Mencke für die trostreichen Worte am Grabe. der Direktion und den Beamten der Blei- und Silberhütte Braubach, dem Werkmeister-Verband und den Angestellten der Gewerkschaft Neurath, sowie allen andern, für die schönen Kranzspenden.

# Frau Margarele Maxeiner

Oberlahnstein, den 29. April 1920,

# Lichtspielhaus

"Lahnstein". "Nassauer Hof",

Niederlahnstein.

Bonnerslag und Freilag:

# Der Roman der Herzogin

Schnuspiel in 4 Akten mit EGECK-NISSEN in der Hauptrolle.

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

### Der Tapezierer

Ein drolliger Einakter.

Anfang 81/, Uhr.

Von 8 Uhr an Klinstier-Konzert.

Spedition

Raeinsoniffahrt

#### Eltville a. Rh. Generalvertretung der "Agrippina"

See., Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft verbündet mit dem "Kölner Lloyd ! und der "Mitteleuropäleohe" Versicherungs Gesellschaft Köln a Rh.

Vertretung der "Kölnischen Unfall-Vers-Aktien-Gesellschaft" und der "Kölnischen Feuer-Versicherungs Gesellschaft Colonia".



Traner-Drucksachen pruckerei Fr. Nohr. 1

Oberlahnstein.

Heute abend 814 Uhr zum letztenmal

ferner das Lustspiel

Haben Sie Fritzchen nicht gesehen.

Ab morgen abend:

Theater in St. Goarshausen. Leitunge Max Dietrich u. Karl Brand.

8. Gastspiel in St. Goarshausen. im Hotel "Hohenzoller" Freilag, 30. April 1920, abends 8 Uhr

#### Lustspielabend f Lustspielabend! Hans Huckebein,

der Unglücksrabe. Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal u. Kadelburg, (Verfasser von "Im weissen

Röss'i.) Preise der Plätze: Sperrsitz numm.) Mk.

4 .- , 1. Platz Mk. 3 - , 2. Platz Mk. 2 -Vorverkauf im Theaterlokal.

Heute und morgen grosser

Lebendirische Schellische Cablian eingetroffen.

Wilh. Froembgen Nachilg.

Kapitalsanlage. Keine Geldentwertung. Neuhait I

ABUSSING. SCHIUSS-AD-

und Bördei-Unentbehrlich für jeden Landwirt, Krankenhäuser, Hotels, Konditoreien Fleischereien und Gärtnereien. Konserviert Mileh, Fleisch, Obst

and Gemuse. Immer betriebsfertig. Kein Gläserbruch. Kein Fortwerfen - leerer Dosen mehr. -

Kestenlose Auskunft, evtl praktische Verführung erteilt

Karl Ackermann, Nasiallen.

# Grosse Heiligenbilder

Ia Bohner-Wachs eingetroffen und empfiehlt

A. Zimmermann, O.-Lahnstein Adolfstrasse 23.

Es ist erreicht für Bruchleidendel

Eine Wohltat für die bruchleidende Menschheit ist ohne Zweifel mein Bruchband ohne Feder, aus Leder hergestellt, welches sich ohne Beschwerde bei Tag und Nacht trägt. Es wird mit Recht als eine Errungenschaft auf dem Gebiete der Erfindungen bezeichnet. Interesse eines jeden Bruchleidenden ist, sich eines dieser bequemen Bruchbänder zu beschaffen. Zu beziehen in Mainz, Bahnhofstr 24/10 bei Firma Beyeru. Zöller, Bandagengeschäft-

Gegon Goschwüre atter Art, eiternde Warden, Karfunkei, Plechten, Hautausschlag, Schuittwunden, Ha-moriden usw., hillt das stete bewährte Hausmittel

Rademachers-Salbe Dose 4 Mark, zu haben in den Apotheken, oder durch den Hensteller E. Rademacher-Lüth. Bonn 2.

in 1.50 Mtr. Långe, sehr stark, vorzüglich zum Hobeln geeignet, hat noch mehrere Tausend abzugeben

Wilh. Schild, Baumalerialien, In Michien. Strickwolle

In grau u. schwarz, prima Qualität sehr preiswert empflehlt Rudolf Neuhaus, Braubach.

## Kranke!

von Scheld Hem Sopath wohnt Coblenz, Viktoriastr. 23. Ecke Viktoriaz. Schlesstr. neben Hotel Engel - Telefen 2/36 -and Behandlung alter Leiden, ouch Beinleiden. 300

prechstunden thgi, von -5 Mittwochs von 9-12 Sonntage von 9-1 Uhr. - Uriu-Untersuchungen. -Quantitative sowie qualitative Bestimmungen.

Für Geschäftel Cirka 1 Ctr, 1 Pid - und 6 Pid -

Bast-Düten 1/e Zentnes Pernament Papier,

einige Zentner Waschselle "Puwa", zirka 80—40 Dutzend Papier-Kragen,

ein kleiner Postca Pleifen-Ersaizleile, wie Nüschen, Schwung, Spitzen, zirk, 1000 Mappen

Schreib-Papier hat abzugeben Heuser, Buch.

Stets blühende

(Frahjahrsflor) Massliebehen. Goldlack,

Elatterrosen usw., ebenso schöne Salatpflanzen und Rhabarber emplichit Emil Wölfert

Gärtnerei, Nastätten. Hierfür atmet Bestel-K. Werner Wiwe, Adelfulate 2

Rhenser Mineral - Wasser Rhenser Limonaden

Niederlage: Phil. Dillenberger, St. Goarshausen. D

Emplehle: Emaillierte Herde

Grosse Auswahl Gute Ware Mass Preise

kaulen laufend Merz & Co., G. m. b. B. Ransbach; Westerw.

Im Bugeln in and asser com Hance empfiehlt nich Anun Eigler,

St Gear-hausen

Nautate ratraise

Schön möbl. Zimmer an vermieten N - Lubwatt, Coblemerstrasse 16 part.

Aelterer Herr suchs # bess. Hause in Obe lahu-stein gut möbliertes Wohn v. Schlaf immer cebat FrahatOok eril. ganter Veryd gung a coust. Helbille Angeb. u. A. F. 2067 a. d. Gerebaftent.

Heu

zu verkaufen (2070 Nah. Geschältsstelle.

Lubmetranse 7.

Ordentliones Mädchen

für Küche and Hansarbeit geruci t [2073 M - Ludwant, Bahahof

Zum beidigen Rint itt. ordentliches

Hausmädchen Frau Rich Leysleffer St Goarekennen [2076